

Im Zweifelsfall auch vor Gericht

BESCHLUSS Bürgerinitiative macht gegen Windkraftpläne mobil

BIEBERGEMÜND/FLÖRSBACHTAL

(red/cw). Bei ihrer Mitgliederversammlung hat die Bürgerinitiative „Windkraft im Spessart“ (BI) die Weichen für eine Klage gestellt, falls eine unrechtmäßige Genehmigung für den Windpark Flörsbachtal-Roßkopf erteilt werden sollte, wie die BI in einer Pressemitteilung erklärt.

Ein Schwerpunktthema der Versammlung waren die Planungen der juwi Energieprojekte GmbH und der Naturenergie Main-Kinzig für den Windpark mit elf 200 Meter hohen Windkraftanlagen bei Lohrhaupten. Die BI hatte bereits im Frühjahr eine ausführliche Stellungnahme zu den naturschutzrechtlichen Gutachten des geplanten Windparks Flörsbachtal-Roßkopf erstellt, in sie nach eigenem Bekunden nachgewiesen habe, dass dieses Projekt auf Basis der jetzigen Gutachten nicht genehmigungsfähig sei. Es hätten sich zahlreiche Widersprüche zwischen den verschiedenen faunistischen Fachbeiträgen sowie fehlende inhaltliche Plausibilitäten in den Gutachten gezeigt, die die getroffenen Schlussfolgerungen nicht nachvollziehbar machten. Sowohl das Fledermauskundliche Sachverständigengutachten als auch das Fachgutachten zum Vorkommen der Mopsfledermaus wiesen nach Einschätzung der BI solch massive fachliche Mängel auf, dass eine gesicherte Aussage zur Vermeidung von Verbotstatbeständen nach Bundesnaturschutzgesetz unmöglich werde.

Da das Genehmigungsverfahren zu diesem Projekt jetzt in die entscheidende Phase geht, wurde von den Mitgliedern einstimmig beschlossen, dass die

BI als anerkannte Umwelt- und Naturschutzvereinigung Klage einreichen wird, falls das Regierungspräsidium Darmstadt trotz dieser schwerwiegenden naturschutzrechtlichen Bedenken eine Genehmigung erteilt. Die Bürgerinitiative wird gemeinsam mit der Bayerischen Interessengemeinschaft „Initiative gegen Windkraft im Naturpark Spessart“ aus Lohr-Ruppertshütten unverzüglich alle notwendigen Schritte einleiten, um im Falle einer unrechtmäßigen Genehmigung kurzfristig Widerspruch einlegen zu können. Insbesondere bei einer Genehmigung mit Sofortvollzug zähle dann jede Stunde, da die Projektierer üblicherweise umgehend mit Rodungsarbeiten begännen, um vollendete Tatsachen zu schaffen. Die BI bittet in diesem Zusammenhang alle Bürger, verdächtige Aktivitäten, die auf eine anstehende Rodung am Roßkopf hinweisen könnten, umgehend der BI unter info@windkraft-im-spessart.de zu melden.

Allerdings wurde in der Flörsbachtaler Gemeindevertretersitzung am Donnerstagabend bekannt, dass die Frist zur Entscheidung über den Windpark bei Lohrhaupten um drei Monate verlängert wurde. Wie Bürgermeister Frank Soer (parteilos) in seinen Mitteilungen erklärte, liege der Grund dafür in ab Anfang Oktober vorliegenden Ergebnissen von Nachuntersuchungen. Diese seien für die Bereiche der Großvögel und auch der Mopsfledermaus nötig geworden. Das Regierungspräsidium gehe nach Soers Aussage nun davon aus, dass eine Entscheidung über das Windparkprojekt voraussichtlich zum Jahresende 2016 getroffen werde.